

tigen. Sie wird auch für die Milchproduktion solche Ziele vorschlagen, deren Verwirklichung Kampf um die Aufdeckung aller Reserven bedeutet. Wir werden auch einen Genossen, der ein erfahrener Genossenschaftsbauer ist, als Parteisekretär wählen, damit auch von dieser Seite aus eine bessere Führung gesichert wird.

Von nicht geringer Bedeutung für die Führung des Produktionsaufgebotes ist die Zusammenarbeit zwischen der LPG und der Gemeindevertretung. Dabei hat sich bei uns eine solche Methode herausgebildet, daß die Parteiorganisation der LPG mit der Parteigruppe der Gemeindevertretung alle wichtigen Fragen auf dem Gebiet der Landwirtschaft berät. Damit erreichen wir eine breitere Diskussion, können auf die gesamte Ge-

meindevertretung einwirken und wecken das Interesse aller Gemeindevertreter für die Probleme der Genossenschaft.

Bei uns wurde das Produktionsaufgebot zu einer wirklichen Massenbewegung, zu einem täglichen Kampf gegen den westdeutschen Militarismus mit meßbaren Ergebnissen, der das ganze Dorf erfaßt. Bei den Genossenschaftsbauern setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, daß die Verpflichtungen im Produktionsaufgebot zu bewußten Taten in der Produktion werden müssen und daß sie damit ihren besten Beitrag für den Abschluß des Friedensvertrages und die Stärkung unseres Staates leisten.

Alfred Fensky  
Bürgermeister in Gräbendorf,  
• Kreis Königs Wusterhausen



*Ais treue Verbündete der Arbeiterklasse wollen die Genossenschaftsbauern der LPG „Heiterer Blick“ Typ I in Colditz-Möseln, Kreis Grimma, im Kampf um die Bändigung des deutschen Militarismus und für den Abschluß des Friedensvertrages nicht abseits stehen. Das Produktionsaufgebot ist ihre schärfste Waffe in diesem Kampf. Unser Bild zeigt den Vorsitzenden Erhard Scheffler (Mitte) im Gespräch mit dem Oberagronomen Heinrich Teiwes und dem Brigadier Karl Warzun von der MTS Coditz über das Produktionsaufgebot.*